

(Generalversammlung des Oesterreichischen Jagdklubs.) Freitag abend hielt der Oesterreichische Jagdklub seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Der Vorsitzende Klubpräsident Wilhelm Graf Wurmbrand-Stuppach hielt nach herzlichster Begrüßung der in stattlicher Anzahl erschienenen Klubmitglieder zunächst den im Vorjahre verstorbenen Mitgliedern einen warmen Nachruf, welcher von der Versammlung stehend angehört wurde. Der Vorsitzende teilte sodann mit, daß König Konstantin XIII. von Griechenland die Ehrenmitgliedschaft des Klubs angenommen habe, daß die Herren Hofjagdleiter Hofrat Böhm, Wizebürgermeister Pierhammer, Graf zu Münster-Langelage und A. Preuß (Nendamm-Neumannswalde) zu korrespondierenden Mitgliedern ernannt wurden, und daß an Stelle des verstorbenen Oberinspektors Lutein Sektionschef Dr. Franz Ritter v. Schönka, Präsident der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, in den Ausschuß kooptiert wurde. Unter lebhafter Zustimmung der Versammlung brachte Graf Wurmbrand sodann ein Telegramm zur Verlesung, welches er an den Armeesoberkommandanten Feldmarschall Erzherzog Friedrich

der dem Klub als Ehrenmitglied angehört, gerichtet habe, worin den heißen Wünschen der Klubmitglieder für den Sieg unsrer tapferen Armee Ausdruck verliehen wurde. Erzherzog Friedrich hatte für diese patriotische Kundgebung in einem Telegramm gedankt. Schriftführer Professor Dr. Ferdinand Ullt erstattete sodann den überaus sorgfältig ausgearbeiteten Tätigkeitsbericht, dem zu entnehmen ist, daß der Klub am Schlusse des Jahres 1914 19 Ehrenmitglieder, 43 Gründer und 410 ordentliche Mitglieder zählte. Naturgemäß nehmen die kriegerischen Ereignisse in dem Tätigkeitsbericht einen breiten Platz ein. Zahlreiche Klubmitglieder stehen im Felde, viele Herren haben sich freiwillig zur Kriegsdienstleistung gemeldet, an ihrer Spitze Klubpräsident Graf Wurmbrand-Stuppach. Vielen Mitgliedern sind auch bereits im Kriege Allerhöchste Auszeichnungen zuteil geworden. Der Klub zeichnete einen namhaften Betrag auf die Kriegsanleihe und unterstützte auch in hervorragendem Maße die Kriegsfürsorgeaktion. Er widmete Beiträge für das Rote Kreuz und für die Zentralstelle der Fürsorge für Soldaten und deren Familienangehörige. Lebhaften Widerhall fand in Klubreisen die Hilfsaktion für die im Felde stehenden Berufsjäger; der Klub war nach offiziellen Mitteilungen der größte Förderer beim Vertriebe des St. Hubertus-Kriegskreuzes. Von erfreulichem Erfolge war das Einschreiten des Klubs bei den kompetenten Behörden zwecks Aufhebung der Verzehrungssteuer auf Hochwild und Hasen im Bereiche der Gemeinde Wien. Weiter gedenkt der Bericht noch der im ersten Halbjahre 1914 abgehaltenen Vorträge und der prächtigen, vom Vorstandsmitglied Herrn Eduard Hodel arrangierten Trophäenschau. Der Klub ist dem Verein „Oesterreichischer Naturschutzpark“ als Gründer, dem Verein „Grünes Kreuz“ als unterstützendes Mitglied beigetreten. Der Bericht wurde dankend zur Kenntnis genommen, desgleichen wurde über Antrag der Rechnungsprüfer Direktor Fürtz und Thierstein der vom Kasserverwalter Hugo Bachmann erstattete Kassebericht genehmigt und den genannten Herren der Dank für ihre große Mühewaltung ausgesprochen. Die aus dem Ausschlußsitzungsgemäß ausscheidenden Ausschlußmitglieder kaiserlicher Rat Richard E. Berger, Eduard Hodel, Rudolf Rohrböck, kaiserlicher Rat Eduard M. Thomas, Regierungsrat Dr. Alfred Topolanski und Wilhelm Graf Wurmbrand-Stuppach wurden einstimmig wiedergewählt. Der Vorsitzende schloß mit den Worten „Heil und Sieg unserm teuren Vaterlande“ die Versammlung.